Galetas, sind Zimmer unter dem Dache.

Gallon, ein kubisches Maas in England, zum Abmessen trockener und flüssiger Sachen. Das Gallon zu trockenen Sachen hält $84\frac{3}{7}$ franz. Kubikzoll, zu flüssigen 191 dergl. Kubikzoll oder $3\frac{3}{10}$ Berliner Quart. Uebrigens hält ein Gallon 2 Bottle oder 4 Quart oder 8 Pinten.

Galmei, Zinkerz von bräunlicher Farbe. Es ist ein Gemisch von Zinkkalk, Thon und Eisen und dient zur Bereitung des Messings in Verbindung mit Kupfer.

Gang s. Corridor.

Gang (Bergbau), eine aus Spalten oder Rissen bestehende Lagerstätte der Fossilien, welche in die Länge und Tiefe fortgehen und fündige Gänge genannt werden, wenn sie an Erzen reich sind, sonst aber taube heißen, wenn dies nicht der Fall ist.

Gang an einer Schraube, diejenige Fläche, welche sich unter einem spitzigen Cylinder um einen Cylinder herumwindet. Je spitzer der Winkel ist, welchen diese Fläche mit der Horizontalgrundlinie der Schraubenspindel macht, desto enger werden die Gänge, desto mehr Zeit wird auch erfordert, eine Last dadurch zu gewältigen.

Gang bei den Wassermühlen, eine Verbindung von Rädern und Getrieben zum Umtrieb eines Mühlsteins. Bei einem einfachen Mühlzeuge greift das an der Welle des Wasserrads hängende Kammrad in das Getriebe oder den Drilling der Mühle ein, an dessen eiserner Axe der Läufer oder bewegliche Mühlstein befestigt ist. Der Mühlstein beschreibt daher mit dem Getriebe in gleichen Zeiten gleiche Umgänge. Wenn daher das Getriebe 10 Stecken und das Kammrad 60 Kammen hat, so vollendet bei einem Umgange des Kamm- und Wasserrads das Getriebe und mit ihm der Mühlstein $\frac{60}{10} = 6$ Umgänge.

Hängt aber, wie bei Panstermühlen, an der Welle des Wasserrads ein Stirnrad, welches auf beiden Seiten in zwei ihm zugeordnete Getriebe (Drillinge) eingreift, so wird die bewegende Kraft des Wasserrads getheilt. Jeder Drilling hat sodann ein Kammrad an seiner Welle hängen, welches, wie vorhin, einem Mühlstein mittelst der erforderlichen Getriebe seinen Umschwung ertheilt. Es kommen daher durch ein einziges Wasserrad zwei Mühlsteine zugleich in Umtrieb und dieses nennt man eine Mühle mit zwei Gängen oder ein Wasserrad, welches zwei Gänge treibt.

Um zu finden, wie viel Umgänge der Mühlstein bei einem Umgange des Wasserrads und des zugehörigen Stirnrads vollendet, bilde man Producte aus der Anzahl der Kammen im Stirn- und Kammrad und aus der Anzahl der Triebstecken in den Getrieben, betrachte das erstere als Dividend, das zweite als Divisor, so gibt der Quotient das gesuchte Resultat.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG